

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

o.O., 1966-01-20

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

XXVII / No.

50 I 10

Dr. Henschel

20. Januar 1966

Verehrter Dr. Henschel, -

leider habe ich Herrn Gustav Hillard Steinbömer in meinem Leben vielleicht drei Mal ganz flüchtig gesehen und obwohl er mir einen äusserst sympathischen und kultivierten Eindruck machte, obwohl auch ich ein paar Sachen von ihm kenne, fühle ich mich völlig ausserstande, zu Ihrer Festnummer irgend beizutragen. Ich bedaure das umso lebhafter, als ich von dem schweren Verlust weiss, der Gustav Hillard vor kurzem betroffen. Ihm eine kleine Freude zu bereiten wäre mir sehr erfreulich. Wollen Sie mich bitte entschuldigen.

Mit den freundlichsten Grüssen

Ihre sehr ergebene

PS. Meine Mutter und ich werden Herrn Steinbömer zu seinem hohenTage herzlich telegraphieren. Wann erscheint Ihre Festnummer, und wäre es gut, wenn wir unser Telegramm zunächst an Sie schickten, damit Sie es noch aufnehmen könnten ? Dies wäre natürlich nur dann möglich, wenn die fragliche Nummer nach dem 24. Februar herauskommt. Meine Mutter kennt Herrn Steinbömer recht gut, wie auch schon mein Vater dies tat.

Dr. Henschel